

Wenn das Goethe wüsste



© Fotopic/Fotolia.com

Wir saßen in unserer Ferienwohnung und tranken grandiosen Kaiserstühler Grauburgunder. Glänzende Stimmung, Paarabend aus dem Bilderbuch. Aber dann diskutierten wir plötzlich – keine Ahnung warum – die Frage, ob es Goethe heute noch brauche. Als Schullektüre. Alle Frauen sagten knallhart, dass sie jederzeit auf Goethe verzichten könnten. Schlimmer: Sie bestanden sogar darauf, dass dies auch für »Faust I« und den »Werther« gelte.

Entsetzen bei den Männern und kultiviertes Geschrei. »Geistlose Schlampen!« – »Das liest doch kein Mensch mehr!« – »Ich lass' mich scheiden!« Mit zunehmender Erregung begann mein Freund rot anzulaufen, wie ich es noch nie gesehen hatte. Sein Kopf glühte dermaßen, dass ich sofort an Fußballtrainer Jupp Heynckes denken musste. Keine Ahnung, ob die jungen Leute das noch wissen, aber den Heynckes hatte halb Deutschland liebevoll nur »Osram« genannt – nach der Glühbirne und in Anerkennung seiner Fähigkeit, Ärger über Spieler, Gegner und Schiedsrichter in Leuchtkraft umzuwandeln.

Um die Gemüter zu beruhigen, fing ich an, über »Osram« Heynckes zu sprechen, der ja nun auch nicht mehr glühe, sondern moderneren Trainern Platz gemacht habe und dies durchaus als Symbol zu verstehen sei für das zu Ende gehende Zeitalter der Glühbirne. Australien will die nämlich abschaffen, Irland, die Schweiz, auch die EU schraubt sie demnächst raus. Logisch, die

neuen benötigen bei gleicher Helligkeit nur etwa 20 Prozent der Leistung, sie erleuchten damit pars pro toto die Klimaziele der Industrieländer.

Deshalb regte ich an, bevor es dem Geheimrat an den Kragen gehe, solle doch jeder zuhause erstmal die letzten Glühbirnen austauschen. Das Thema erhitze längst nicht so wie Goethe, weil eigentlich Konsens bestand. Was könnte man auch dagegen einwenden? Dann entwickelte sich doch noch ein leichtes Kulturgeseufze über das Hinscheiden der guten alten Glühbirne. Wo Edison sie doch gerade erst erfunden habe. Typischer Kulturpessimismus: Damals hatten sie Gaslicht und dachten, das sei viel besser. Übrigens hat Edison die Glühbirne gar nicht erfunden, sondern den elektrischen Stuhl. Egal, die Frauen kamen wie erwartet mit dem Spruch, dass Energiesparlampen ein »patriarchaler Keil« seien und ihr Licht »kalt« und »gefühllos«. Ich sagte: »Es gibt längst warme Sparlampen, deren Licht so rötlich glänzt wie früher der Heynckes.« Glaubten sie aber nicht.

»Fidel hat die Kubaner übrigens schon vor Jahren aufgerufen, Glühbirnen zu ersetzen«, sagte ich. An ihren Augenbrauen sah man, dass auch das nicht unbedingt für die Energiesparlampe sprach. Mein Freund lamentierte dann noch, was denn aus dem wertvollen Kulturgut der Glühbirnenwitze werden solle und erzählte nochmal den Klassiker: »Wie viele Blondinen braucht es, um eine Birne reinzudrehen?« Angeblich wollte er damit die Glühbirne ehren. Es kann aber auch Rache an den goethefeindlichen Frauen gewesen sein.

Der Abend endete schnell und frostig. Ich lag noch lange wach und grübelte: Mehr Licht, weniger Energie. Was hätte Johann Wolfgang wohl dazu gesagt?

Impressum

zeo₂ · Erster Jahrgang · www.zeozwei.de

Herausgeber: Deutsche Umwelthilfe e. V.

Fritz-Reichle-Ring 4 · 78315 Radolfzell

Die Autoren des Magazins zeo₂ geben nicht in jedem Fall die Meinung der Deutschen Umwelthilfe wieder.

Chefredaktion: Marcus Franken, Manfred Kriener

Autoren und Mitarbeiter: Wolfgang Alber, Axel Biesler, Georg Blume, Ulrike Fokken, Klaus Hartung, Till Hein, Bernward Janzing, Annette Jensen, Lutz Mez, Stefan Rahmstorf, Cord Riechelmann, Gerd Rosenkranz, Jörg Schindler, Mycle Schneider, Kristina Simons, Herr Thömmes, Peter Unfried

Korrektur: Sabine Niederschmidt

Vi.S.d.P.: Rainer Baake, Jürgen Resch

Anschrift der Redaktion und Leserbrief: zeo₂ Magazin
Paul-Lincke-Ufer 7a · 10999 Berlin · Fax: 030/39105133
Kontakt Kriener: Tel. 030/6863127 · kriener@zeozwei.de
Kontakt Franken: Tel. 030/3926133 · franken@zeozwei.de

Verlag: DUH Umweltschutz-Service GmbH
Fritz-Reichle-Ring 4 · 78315 Radolfzell
Telefon: 07732/99950 · Fax: 07732/999577

Anzeigen (es gelten die Media-Daten 2008):
Michael Hadamczik,
Telefon: 07732/999553 · hadamczik@zeozwei.de

Bigbenreklamebureau GmbH, Benjamin Rudolf
An der Surheide 29 · 28870 Ottersberg-Fischerhude
Telefon: 04293/7272 · info@bb-rb.de
www.bigben-reklamebureau.de

Medienberatung Dietrich Engler
Löwengasse 27 K · 60385 Frankfurt · Telefon 069/96201777
Fax: 069/94598421 · d.engler@t-online.de

Abonnement: zeo₂ erscheint viermal im Jahr.
Einzelverkaufspreis: 3,50 Euro
Vier Ausgaben im Abo: nur 12 Euro
Bezug nur im Inland mit Bankeinzug
Fax: 07732/999577 · abo@zeozwei.de

Gestaltungskonzept: Thomas Bock · Visuelle Kommunikation
Düsseldorf · www.buerobock.de

Layout und Umsetzung: Birgit Bierenriede, Michael Camici,
Camici & Tappe, Gesellschaft für visuelle Kommunikation
mbH, Berlin · www.camici-tappe.de · Didem Sentürk, DUH

Druck: Lonnemann GmbH · 59379 Selm · Ludgerstraße 13

Urheberrecht: Alle Texte und Bilder in zeo₂ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Angebot in Lesezirkeln nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxes sowie für Vervielfältigung auf CD-ROM. Nicht alle Copyrightinhaber konnten ermittelt werden. Deren Urheberrechte werden hiermit vorsorglich und ausdrücklich anerkannt.

Titelbild: Montage unter Verwendung eines Fotos von
Die Bildstelle/BE & W Agencia

Teilaufgaben dieser Ausgabe sind
Prospekte des Bundesumweltministeriums
und der Solar Millennium AG beigelegt.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

zeo₂ wird auf Papier aus nachhaltiger
Waldwirtschaft gedruckt, zertifiziert
vom Forest Stewardship Council.

